

Stadt soll weitere 900.000 Euro für Kita zahlen

Kosten für Umbau sind höher als erwartet. Der Rat ist sich uneinig darüber, ob dem Träger die Summe wirklich zusteht.

GODSHORN (TAL). Wie lange muss die Kinderhut GmbH noch auf ihr Geld warten? Das Unternehmen aus Essen ist Träger der Kindertagesstätte Blaumenhof Kids in Godshorn. Das Gebäude der Kita wurde über Jahre hinweg umgebaut. Eigentlich, so sehen es zumindest Kinderhut GmbH und die Stadt Langenhagen, stehen dem Träger noch knapp 900.000 Euro zu. Es sind Kosten, die beim Umbau entstanden sein sollen. Damit die Kinderhut GmbH das Geld bekommen kann, muss der Langenhagener Rat die Zahlung freigeben. Der hat in seiner jüngsten Sitzung die Entscheidung jedoch vertagt – und erneut über die Ausgabe gestritten. Kritik gab es vor allem von der „Sehr gute Gruppe“, ehemals Liberale Gruppe.

Sie hatte zuvor schon in einem weiteren Antrag deutlich gemacht, der Zahlung nicht zustimmen zu wollen. Im Gegenteil: Die Gruppe fordert, der Kinderhut GmbH keine weiteren Kosten für den Umbau der Kita zu erstatten, den Betreibervertrag zu kündigen und eine genaue Aufstellung über die Kosten einzufordern, die die Gebäudeeigentümer übernommen haben. In der Ratsitzung warf Jens Mommsen der Verwaltung „unglaublich viele Fehler“ vor.

„Wir können die Zahlung nicht freigeben“, so Mommsen. „Zahlungen nicht nachvollbar“ Auch die SPD machte deutlich, dass sie der Zahlung so noch nicht zustimmen könne. Die Fraktion möchte zunächst Belege dafür sehen, dass das Geld tatsächlich auch von Kinderhut an die Baufirmen gezahlt wurde. „Wir können nicht nachvollziehen, was gezahlt und was abgerechnet wurde“, sagt Marco Brunotte (SPD). „Es muss eine Nachvollziehbarkeit hergestellt werden.“ Das Bündnis 90/Die Grünen schloss sich der SPD inhaltlich an. Der Fall Blaumenhof Kids ist kompliziert. Denn über die Jahre des Umbaus waren und sind verschiedenste Akteure involviert. Zunächst gab es mit Ortsbürgermeister Rainer Godorr jemanden, der sowohl Architekt als auch Eigentümer war. Mieter war die Stadt, Träger die Kinderhut GmbH. Im Jahr 2020 starb Godorr, eine Erbgemeinschaft wurde Eigentümer. Diese agierte aber nur noch als Vermieter – für die Bauarbeiten war fortan Kinderhut selbst zuständig. 2021 zogen die ersten Gruppen in bereits fertiggestellte Teile des Gebäudes ein. Im Juli 2022 feierten die Blaumenhof Kids offiziell die Eröffnung der 1700 Quadratmeter großen Einrichtung. In sechs Gruppen werden dort mehr als hundert Krippen- und Kindergartenkinder betreut. Ursprünglich hatte der Rat einmal Investitionskosten in Höhe von 1,7 Millionen Euro beschlossen. Später wurde der Zuschuss um 200.000 Euro erhöht – insgesamt hat die Stadt also bereits 1,9 Millionen Euro in die Kita investiert. Nach Abschluss der Arbeiten stellte sich heraus, dass der Umbau knapp 2,8 Millionen Euro gekostet hat.



Der Blaumenhof in Godshorn: 2021 sind hier die ersten Gruppen der Blaumenhof Kids eröffnet worden. Foto: Thea Ball

Die Stadt müsste demnach Kinderhut noch rund 900.000 Euro zahlen. Letztlich wird die Stadt aber nicht alle Kosten selbst tragen. Sie rechnet mit Fördermitteln, sodass der Eigenanteil letztlich bei rund 1,1 Millionen Euro liegen wird. Der Streit um die Finanzierung des Kita-Gebäudes währt schon seit Jahren. Bereits 2021 gab es eine Strafanzeige gegen den Bürgermeister, es ging um den Verdacht auf sogenannte Fremdbereicherung. Die Ermittlungen sind inzwischen eingestellt worden. Auch die nach Abschluss der Arbeiten noch zu zahlende Summe steht nicht das erste Mal zur Debatte. Bereits 2023 beschäftigten sich zahlreiche Gremien damit. Das Rechnungsprüfungsamt untersuchte, ob die Ausgaben stimmig sind. Hinter einem Teil der Summe standen dabei zunächst Fragezeichen. Dann wurde ein externer Gutachter, die Constrata Ingenieur-Gesellschaft, zugeschaltet. Inzwischen sind das Rechnungsprüfungsamt und die Constrata zu der Überzeugung gekommen, dass Kinderhut die rund 900.000 Euro zustehen. „Das Verfahren war einmalig. Da sind uns handwerkliche Fehler passiert“, gab Bürgermeister Mirko Heuer (CDU) zu. Zugleich betonte er, dass die Verwaltung die Aufarbeitung unterstützt habe.

„Ich möchte, dass wir aus dem Fall Blaumenhof lernen“, so Heuer. Rückendeckung von der CDU. Aus Sicht der Stadtverwaltung sind alle Fragen geklärt, auch bezüglich der noch ausstehenden Zahlung. „Wir haben festgestellt, dass Dinge, die Sie infrage gestellt haben, untersucht wurden“, sagte Stadträtin Stefanie Duensing. Rückendeckung erhält die Verwaltung von der CDU. „Wir diskutieren dieses Thema seit anderthalb Jahren in diversen Sitzungen“, sagte Domenic Veltrup. Sowohl die Verwaltung als auch das Rechnungsprüfungsamt seien zu dem Schluss gekommen, dass die Stadt die Summe zu zahlen habe. „Es geht darum, ob man Vertrauen hat“, sagte Veltrup. Gleichzeitig ginge es auch darum, zu schauen, was man künftig anders machen müsse. Die AfD

schloss sich der CDU an. Nach der Sommerpause berät die Politik erneut über die Zahlung der ausstehenden Summe. Der Finanzausschuss, der wenige Tage vor

der Ratssitzung das Thema bereits zurück an die Fraktionen gegeben hatte, hat der Verwaltung weitere Fragen mit auf den Weg gegeben.

Weißgurtprüfung im Kimaan

LANGENHAGEN. Kinder der Selbstverteidigungssparte im VfB Langenhagen haben sich der Weißgurtprüfung in dem System Kimaan gestellt, das Techniken verschiedenen Ursprungs miteinander kombiniert. Ein Ziel ist dabei, im Falle eines Falles gleichsam automatisch reagieren zu können, um eine Gefahrensituation für sich oder andere zu entschärfen. Ahoora Asa, Narjes Alsaydali, Nina Rundstedt, Emilia Kumm, Mesk Basil, Felicia Dennis, Maximilian Jürgens und Adam Khalo absolvierten die Prüfung erfolgreich.

„Das mit Abstand beste Prüfungsergebnis hatte Emilia Kumm, gefolgt von Nina Rundstedt und gleich danach Mesk

Basil“, sagt Spartenleiter Armin Besler. Die drei Mädchen hätten eine sehr gute Leistung gezeigt und dabei gleichzeitig demonstriert, dass Mädchen den Jungen gegenüber in keiner Weise zurückstehen, sondern diesmal sogar sehr viel bessere Prüfungen abgelegt haben.

Das Selbstverteidigungssystem Kimaan eignet sich hervorragend für die konsequente Verteidigung im Alltag und ist auch für Menschen geeignet, die vorher noch keinerlei Erfahrung auf diesem Gebiet hatten. Interessenten für ein Probetraining sind jederzeit willkommen, die Trainingszeiten für die jeweiligen Altersgruppen sind auf www.vfb-langenhagen.de zu finden.



Die erfolgreichen Prüflinge: Ahoora Asa (stehend von links), Narjes Alsaydali, Nina Rundstedt und Emilia Kumm sowie Mesk Basil (sitzend von links), Felicia Dennis, Maximilian Jürgens, Adam Khalo. Foto: privat

50% ++ 60% ++ 70% ++ 80% ++ 50% ++ 60% ++ 70% ++ 80%

GROSSER RÄUMUNGS VERKAUF

IN GARBSSEN

VIELE MUSTERSOFAS BIS ZU 80%* REDUZIERT!

SOFORT LIEFERBAR!

*Solange der Vorrat reicht. Zwischenverkauf vorbehalten. Die Abgabe der Mustergarnituren erfolgt nur komplett wie ausgestellt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

MP-26-24_Räumungsverkauf_Garbsen

Der direkte Draht

zur Anzeige im Langenhagener Echo

Anzeigenannahme: Telefon: (05 11) 72 80 80
Telefax: (05 11) 7 28 08 17
Online: www.extra-verlag.de
E-Mail: service@langenhagener-echo.de

MULTIPOLSTER®

Hannover Garbsen Bremer Straße (B6), neben Teppich-Kibek

Deutschlands größter Polstermöbelspezialist – www.multipolster.de

Multipolster GmbH & Co. Handels-KG, 09214 Burgstädt

16267101_002624